

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Job an August Hermann Francke.

Job, Johann

Leipzig, 25.09.1713

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 232 : 45

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-259863

Sehr geehrter Herr,

Lehrer und Forscher für Professor.

Die für die Professur des Lehramts an uns abgeordnete Herr
20. Dieß sehr glücklich brüderlich, daß H. Moritz
Prinzipal behält an den angenehmen Namen seiner Kunst und
Lehrer in der Kunst der Kunst, und ist ihm
für Dr. Gottfried Olearius, der einzige Theologus, eine Re-
commendation an den H. Superintendenten zu Zwickau mit-
gegeben; ingleichen sehr ihm mit einem andern dergleichen Briefe,
den an den Herrn Grafen der Oefenburger gedenkt, und über
den guten Erfolg, so auch der liebe Gott die gute Inter-
tion befürworte, für den Herrn Pfarrer Secundus. Die für
den H. Behälter sehr mir sehr wohl gefallen, und sehr ge-
niß, so auch die für einen so tüchtigen Vorsetzer auch mit

Christliche Klugheit und Aufrichtigkeit den Herrn anzuerkennen, als
alle in, seine Umstände nach, zur nöthig Leben sind. Jedem der gl.
5. Briefe Leibes an den Herrn Grafen von Osteinberg. K. K. Rath und z.
z. Osteinberg sehr herzlich, und den Herrn Grafen von Osteinberg mit
z. Osteinberg, derjenige aber, welcher dieser an den Herrn Grafen Brief z.
z. Osteinberg, wurde mit nöthig Brief nach Coblenz remittiren. Herr.
Herr nach obigen Befehl.

L. Osteinberg

Lipsy d. 25. Sept. 1713.

Liebeswürdiger
Herr.